

schwitzen 1. Wie schd. 'schwitzen' (Mensch und Tier). Zu statt dessen geltendem *schweißen* 1: s. d. Einer *schwitzt schon, wenn er einen (oder andere) arbeiten sieht* * 'tut nichts' [Odenhsn.-Wl Lgstn.]. Von Faulenzern: *Das sin de Richtige, die beim Esse schwitze un bei der Arweil friern* [Umgangsspr. in Büdgn.]. Auch 'mittels schweißtreibender Mittel schwitzen, um Krankheiten zu vertreiben' [Cadenb.-Uw]. *S. wie ein Bär, ein Tanzbär, ein Barg s. Bär* usw. *Putz dich ab, du bist geschwitzt* s. *abputzen*. — **2.** Von Sachen: *De Trappe* 'Treppe' *schweatzt, ds get Raar* [Wiss.]. Damit das Heu nicht *schwitzt* 'nach dem Einfahren feucht wird', wird Viehsalz hineingestreut [Haddamar-Fr]. *Geschwettet* 'geschwitzt' *Mehl* 'in der Pfanne mit Fett gebräutes Mehl' (zum Anmachen von Suppen usw.) [Marienhgn.-Fk].

Formen: *šwe⁴dsə* Wiss.; *šwe⁴dsən* Atzenhn.-Al; *šwe⁴dsən* Obcb.; *šwe⁴dsən* Rblhsn.

schwitzening 'schwitzend' [Walburg-Wh].

Zur Wortbildung vgl. Zschr. f. Mda.forschg. 18, 56f.

Schwitzvogel (*Schwitzveuel*) M.? * 'Schmetterling' [Nach Abb. 9 nur in Königswald-Ro]. Vgl. auf ihr auch *Zwitzvogel*.

Schwitzflecken M.? * 'nasse Stelle im Acker' [Mackenzell-Hü].

Schwitzfriesel Nur Pl. * 'Hitzpusteln' [Leusel-Al].

Schwitzfuß M. 'Schweißfuß' [Wsl. Di Wtfd. Michelb.-Ma], z. B. *Där hot Schwitzfoiß* [Wtfd.]. In Wiss. häufiger als *Schweißfuß* (s. d.).

schwitzig Nur in s. *e Füße* 'Schweißfüße' [Horressen-Uw].

Schwitzkasten M., auch Dim. 'heiß gelegenes (oder überheiztes) Zimmer' [Biebrich Gelnhsn. Eschr.], 'Gefängnis' [Dsbj.]. *In einem S. sein* auch 'in sehr bedrängter Lage sein' [Gelnhsn.].

Formen: *šwe⁴skasda* Gelnhsn., -*kəsi* Eschr.

Schwitztropfen M. 'Schweißtropfen' [Wiss. Dsbj.]. *Offen Dore* 'Toten' *derf mer kinn Schwätzdräbbe falln lörrē* 'lassen', *sest muß mer ö* 'auch' *sterwe* [Dsbj.]. Vgl. *Schweißtropfen*.

Schwoddel s. *Schwadadel*.

Schwof (*šwōf*) M. 'Tanz' (in abfälligem Sinn) [Wiesb. Frankf. Wett. Ma Rho. und sicher öfter in der Umgangsspr.]. Vgl. *schwofen*.

Nach Kluge-Götze¹⁸ S. 691 die ostmdtsch. Form von *Schweif*. Vgl. Pfister 273.

schwofen (-*ō-*) 'tanzen' [Wiesb. Höchst Frankf. Oberursel-Ot Oberrodend.-Ha Wett. Marburg Steina-Zi Rho. und sicher öfter in der Umgangsspr.], 'in Saus und Braus leben' [Han.], 'aufschneiden', 'prahlen' [Etlbn.].

Vgl. *Schwof*, auch zur Herkunft, ferner K., Nachtr., S. 50, Pfister 273 und Rheinisches Wbch. 7, 2086f.

schwolchig, schwolgen s. *schwulchig, schwulchen*.

Schwolledet s. *Schwulütät*.

Schwolwel(che) s. *Schwalbe*.

Schwoor-cr s. *Schwager*.

Schwoole s. *Schwalbe*.

Schwopp, schwopp s. *Schwupp, schwupp*.

Schwöppe, Schwöppen- s. *Schwippe*¹, *Schwippen-*.

schwoppen s. *schwuppen*.

schworen s. *schwaden*.

schwören Wie schd. 'einen gerichtlichen Eid leisten'. *Falsch* s. 'einen Meineid leisten' [Obcb.].

Formen: *šwimn, šwour* (selten), *gašwimn* Selt.; *šwē⁴rn, šwour, gašwē⁴rn* Wiss.; *šwēm* Gelnhsn.; *šwian, šwūn, gašwē⁴rn* Eschr.; *šwē⁴rn, šwür, jašwōran* Obcb.; *šwē⁴rn, Part. ašwē⁴rn* Rho.; *šwē⁴ar, -*, *gašwoand* Klschmkd. Inf. mehrfach lautgleich mit dem von *schwären*, was zum Ersatz dieses Verbs durch *eitern* führen konnte: s. 507, 35–39 und bessere dort *šwē⁴rn* (Obcb.) in *šwē⁴rn*. — Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2009.

Schworm, schwormen (C. 778) s. *Schwarm, schwärmen*.

Schworwelle s. *Schwalbe*.

schwottchen s. *schwatchesen*.

Schwöwel G.? 'Katze' [Geheimsspr. der Maurer im oberen Schwalmthal usw.: s. Hess. Blätter f. Volkskde. 11, 137].

Nach ebd. S. 206 unsicheren Ursprungs. Von S. A. Wolf, Wörterbuch des Rotwelschen S. 306 aus unserer Quelle ohne weiteren Zusatz gebucht.

Schwubch, schwuhch, schwubchen (V. 376) s. *Schwuppch, schwuppeb* usw.

Schwubel¹ (-*uw-*) M. 'Stickluff', 'schlechte Luft' [Han.]. Vgl. *schwubelig*, ferner *Schwabel*. Herkunft?

Schwubel² F. 'ausgelassenes, lustiges Mädchen' [Reuters-La].

Form: *Schwubel*. — Zuverlässig? Herkunft?

schwubelig (-*uw-*) 'von Kopfweh befallen' [Han.]. Vgl. *Schwubel*¹, ferner *schwubelig*.

Schwuche F. * '(Hänge)schaukel', auch Teil der Pfeife (= Bd. 2 Abb. 63 Nr. 2) [Altst.-Ow]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2089 sowie *schwuchen*.

schwuchen 'auf der (Hänge)schaukel * sich schaukeln' [Ow-Altst. Niedermörsb.]. Zu *Schwuche* (s. d.).

Schwucke F. 'biegsamer Stock' [Lautenhsn.-He], '(schwankende) Notbrücke aus Holz' [Obergude-Ro-Eub.-Me]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2090, ferner *Schwuppe* und *Schwicke*¹.

Schwuckel F. * '(Hänge)schaukel' [Erdhsn.-Bi Waldeck-Ed]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2090. Zu *schwuckeln* (s. d.).

schwuckelfett „sich hin und her bewegend, namentlich infolge Verfettung“ [Obcb.]. Vgl. *schwuckelig*, ferner *schwuckelfett*.

schwuckelig = *schwuckelfett* (s. d.) [Obcb.].

schwuckeln „sich hin und her bewegen, namentlich infolge Verfettung“ [Obcb.], 'schwanken', 'flattern' (Röcke) [Machtlos-Ro]. Auch faule Eier s. 'zeigen beim Schütteln Schwanken des Inhalts' [Willersdf.-Fk]. Vgl. Rheinisches Wbch. 7, 2090.

Schwudch M. 1. 'Menge' [Wtfd. Gi Odenhsn.-Wl]. *En ganze Schwutch beinee* 'beieinander' [Odenhsn.]. — **2.** 'Tanzboden' [Bhfdn.]. So zu Einheimischen; zu Fremden *Tanzboden*. Vgl. *Schwudchboden*.

Formen: *šwudχ* Wtfd. Beuern-Gl. — S. 1 nach C. 778 „Menge, bes. sich bewegender Menschen“. Vgl. *schwudern* sowie *schwudchern* (494, 32ff.), das auch C. vergleichend heranzieht.

Schwudchboden M.? = *Schwudch* 2 (s. d.) [Gi-Londf. Beuern]. Vgl. C. 778, ferner *Schwipp-, Schwupp-*boden.

schwudchig s. *schwuttchig*.

Schwuder? F. 'dickes Frauenzimmer' [Ober-Mörlen-Fb].

Form: *šwurər* (r wohl < mhd. d). — Vgl. *schwudern* und zu dem Nebeneinander S./*schwudern* das von *Schwuppch* 2/*schwupp-*chen 1.